

**NACHTRAG NR. 1**  
der Forest Finance Service GmbH  
vom 03.07.2020  
  
zum Verkaufsprospekt vom 19.02.2020  
für die Vermögensanlage WaldSparen VI

**Inhaltsverzeichnis**

Nachtrag Nr. 1 vom 03.07.2020 .....	2
Änderungen im Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 .....	2
A. Aktualisierung der Angaben über die Vermögensanlage .....	2
A.1. Seite 4 .....	2
A.2. Seite 5 .....	2
A.3. Seite 7 .....	2
A.4. Seite 12 .....	2
A.5. Seite 13 .....	3
A.6. Seite 18 .....	3
A.7. Seite 20 .....	3
A.8. Seite 21 .....	3
A.9. Seite 41 .....	4
A.10. Seite 42 .....	4
B. Aktualisierungen bezüglich des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts der Emittentin zum 31. Dezember 2019 .....	4
B.1. Seite 28 bis 36 .....	4

## Nachtrag Nr. 1 vom 03.07.2020

Nachtrag Nr. 1 nach § 11 Vermögensanlagengesetz der Forest Finance Service GmbH vom 03.07.2020 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 betreffend das öffentliche Angebot von WaldSparen VI – Direktinvestments in Mischwald in Panama (in Form einer sonstigen Anlage i.S.d. § 1 Abs. 2 Nr. 7 VermAnlG) der Forest Finance Service GmbH.

### Widerrufsrecht nach § 11 Absatz 2 Vermögensanlagengesetz

Nach § 11 Absatz 2 Vermögensanlagengesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Vermögensanlage gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber der Forest Finance Service GmbH, Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn, zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

## Änderungen im Verkaufsprospekt vom 19.02.2020

Im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 sind die in diesem Nachtrag Nr. 1 dargestellten wichtigen neuen Umstände bis zum 03.07.2020 eingetreten. Sie betreffen eine Aktualisierung der Angaben über die Vermögensanlage, die Offenlegung des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts der Emittentin zum 31.12.2019 und damit verbunden die Aktualisierung der ungeprüften Zwischenübersicht der Emittentin zum 31.05.2020 sowie der Angaben unter den Überschriften „Allgemeine Ausführungen über die Geschäftsentwicklung der Emittentin nach dem Schluss des Geschäftsjahres, auf das sich der letzte offengelegte Jahresabschluss bezieht“ und „Angaben über die Geschäftsaussichten der Emittentin mindestens für das laufende Geschäftsjahr“.

Die Forest Finance Service GmbH gibt daher die nachfolgend dargestellten Veränderungen des Verkaufsprospekts vom 19.02.2020 bekannt, die bis zum 03.07.2020 eingetreten sind (die nachfolgend genannten Seitenzahlen beziehen sich auf den Verkaufsprospekt vom 19.02.2020):

### A. Aktualisierung der Angaben über die Vermögensanlage

#### A.1. Seite 4

Auf Seite 4 wird der erste Satz des Absatzes „Erwerbspreis“ wie folgt aktualisiert:

Der Erwerbspreis bestimmt sich nach der ausgewählten Flächengröße und ist in Form einer Einmalzahlung zu erbringen: ab 125 m<sup>2</sup> für 405 Euro.

#### A.2. Seite 5

Auf Seite 5 wird die erste Zeile der linken Tabelle unter der Überschrift „Prognose: Aufstellung des Zahlungsflusses für einen Hektar WaldSparen VI in Abhängigkeit der gewählten Flächengröße“ wie folgt aktualisiert:

Fläche 125 bis 4.500 m<sup>2</sup>

#### A.3. Seite 7

1) Auf Seite 7 wird der dritte Aufzählungspunkt wie folgt aktualisiert:

- Zahlung des Rückkaufpreises in Höhe von 1.000 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m<sup>2</sup>, 250 Euro für 125 m<sup>2</sup>) bei Kündigung des Vertrags mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats, falls der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist

2) Im auf die Aufzählungspunkte folgenden Absatz wird der zweite Satz wie folgt aktualisiert:

Wesentliche Bedingung für die Zahlung des Rückkaufpreises in Höhe von 1.000 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m<sup>2</sup>, 250 Euro für 125 m<sup>2</sup>) ist zusätzlich, dass der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist.

#### A.4. Seite 12

Der vorletzte Satz auf Seite 12 wie folgt aktualisiert:

Der Rückkaufpreis beträgt 1.000 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m<sup>2</sup>, 250 Euro für 125 m<sup>2</sup>) und kann nur bis zu einem Gesamtrückkaufwert von 200.000 Euro in Anspruch genommen werden.

**A.5. Seite 13**

Auf Seite 13 wird der zweite Satz im dritten Absatz unter der Überschrift „Weitere Kosten für den Anleger“ wie folgt aktualisiert:

Je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar betragen diese Kosten voraussichtlich ca. 368 Euro (184 Euro bei 250 m<sup>2</sup>, 92 Euro bei 125 m<sup>2</sup>).

**A.6. Seite 18**

1) Auf Seite 18 wird der zweite Satz im dritten Absatz unter der Überschrift „Art, Anzahl und Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage“ wie folgt aktualisiert:

Die kleinste Einheit sind 125 m<sup>2</sup> (0,0125 Hektar) für einen Investitionsbetrag von 405 Euro, somit können maximal 2.000 Direktinvestments angeboten werden und der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage beläuft sich auf maximal 810.000 Euro.

2) Auf Seite 18 wird auch der vorletzte Aufzählungspunkt unter der Überschrift „Die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger“ aktualisiert:

- Recht des Anlegers seinen Vertrag mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich zu kündigen und damit verbunden der Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Zahlung des Rückkaufpreises von maximal 1.000 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m<sup>2</sup>, 250 Euro für 125 m<sup>2</sup>), falls der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist,

**A.7. Seite 20**

1) Auf Seite 20 wird der erste Satz unter der Überschrift „Der Erwerbspreis für die Vermögensanlage“ wie folgt aktualisiert:

Der Erwerbspreis bestimmt sich nach der ausgewählten Flächengröße, die Mindestzeichnungssumme für die kleinste Einheit von 125 m<sup>2</sup> beträgt 405 Euro, 250 m<sup>2</sup> für 810 Euro und 500 m<sup>2</sup> für 1.620 Euro.

2) Die Tabelle auf Seite 20 wird wie folgt aktualisiert:

m <sup>2</sup>	Erwerbspreis	je 500 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	Erwerbspreis	je 500 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	Erwerbspreis	je 500 m <sup>2</sup>
125	405 €	1.620 €	4.500	14.580 €	1.620 €	9.500	30.590 €	1.610 €
250	810 €	1.620 €	5.000	16.100 €	1.610 €	10.000	32.000 €	1.600 €
500	1.620 €	1.620 €	5.500	17.710 €	1.610 €	10.500	33.600 €	1.600 €
1.000	3.240 €	1.620 €	6.000	19.320 €	1.610 €	11.000	35.200 €	1.600 €
1.500	4.860 €	1.620 €	6.500	20.930 €	1.610 €	11.500	36.800 €	1.600 €
2.000	6.480 €	1.620 €	7.000	22.540 €	1.610 €	12.000	38.400 €	1.600 €
2.500	8.100 €	1.620 €	7.500	24.150 €	1.610 €	12.500	40.000 €	1.600 €
3.000	9.720 €	1.620 €	8.000	25.760 €	1.610 €	13.000	41.600 €	1.600 €
3.500	11.340 €	1.620 €	8.500	27.370 €	1.610 €	13.500	43.200 €	1.600 €
4.000	12.960 €	1.620 €	9.000	28.980 €	1.610 €	14.000	44.800 €	1.600 €

3) Unter der Überschrift „Laufzeit der Vermögensanlage sowie Kündigungsmöglichkeiten wird der vierte Satz im zweiten Absatz wie folgt aktualisiert:

Der Rückkaufpreis beträgt 1.000 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m<sup>2</sup>, 250 Euro für 125 m<sup>2</sup>).

**A.8. Seite 21**

Auf Seite 21 wird der letzte Satz unter der Überschrift „Nettoeinnahmen“ wie folgt aktualisiert:

Zusätzlich zu den Nettoeinnahmen ist ein Teil der Verkaufserlöse der Edelhölzer in Höhe von voraussichtlich ca. 368 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (184 Euro bei 250 m<sup>2</sup>, 92 Euro bei 125 m<sup>2</sup>) zur Deckung der Ernte- und Vermarktungskosten für die Erreichung des Anlageziels notwendig.

**A.9. Seite 41**

Auf Seite 41 wird der §1 Grundstückspacht wie folgt aktualisiert:

**§1 Grundstückspacht**

Fläche	Gesamtpreis	Fläche	Gesamtpreis	Fläche	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> 125 m <sup>2</sup> = 0,0125 ha	405 Euro	<input type="checkbox"/> 2.000 m <sup>2</sup> = 0,20 ha	6.480 Euro	<input type="checkbox"/> 4.500 m <sup>2</sup> = 0,45 ha	14.580 Euro
<input type="checkbox"/> 250 m <sup>2</sup> = 0,025 ha	810 Euro	<input type="checkbox"/> 2.500 m <sup>2</sup> = 0,25 ha	8.100 Euro	<input type="checkbox"/> 5.000 m <sup>2</sup> = 0,50 ha	16.100 Euro
<input type="checkbox"/> 500 m <sup>2</sup> = 0,05 ha	1.620 Euro	<input type="checkbox"/> 3.000 m <sup>2</sup> = 0,30 ha	9.720 Euro	<input type="checkbox"/> 5.500 m <sup>2</sup> = 0,55 ha	17.710 Euro
<input type="checkbox"/> 1.000 m <sup>2</sup> = 0,10 ha	3.240 Euro	<input type="checkbox"/> 3.500 m <sup>2</sup> = 0,35 ha	11.340 Euro	<input type="checkbox"/> 6.000 m <sup>2</sup> = 0,60 ha	19.320 Euro
<input type="checkbox"/> 1.500 m <sup>2</sup> = 0,15 ha	4.860 Euro	<input type="checkbox"/> 4.000 m <sup>2</sup> = 0,40 ha	12.960 Euro	<input type="checkbox"/> 6.500 m <sup>2</sup> = 0,65 ha	20.930 Euro

bzw. \_\_\_\_\_ ha im Gesamtwert von \_\_\_\_\_ Euro.

a) Der oben angegebene Gesamtpreis beinhaltet neben den Kosten für die anfallenden Forst- und Verwaltungsdienstleistungen (vgl. § 2) auch den Pachtzins in Höhe von 127,50 Euro je 500 m<sup>2</sup> (63,75 Euro für 250 m<sup>2</sup> und 31,88 Euro für 125 m<sup>2</sup>).

**A.10. Seite 42**

1) Auf Seite 42 wird Punkt 4. a) wie folgt aktualisiert:

Die kleinste Einheit sind 125 m<sup>2</sup> für 405 Euro, 250 m<sup>2</sup> für 810 Euro und 500 m<sup>2</sup> für 1.620 Euro. Größere Flächen sind in 500 m<sup>2</sup>-Schritten möglich. Ab 5.000 m<sup>2</sup> = 0,5 ha beträgt der Preis je 500 m<sup>2</sup> 1.610 Euro und ab 10.000 m<sup>2</sup> = 1 ha 1.600 Euro je 500 m<sup>2</sup>. Der Gesamtpreis beinhaltet den Pachtzins in Höhe von 127,50 Euro je 500 m<sup>2</sup> (63,75 Euro für 250 m<sup>2</sup> und 31,88 Euro für 125 m<sup>2</sup>) sowie die Bewirtschaftungskosten für die gesamte Laufzeit.

2) Unter Punkt 5. wird der vierte Satz wie folgt aktualisiert:

Der Rückkaufpreis beträgt 1.000 Euro je 500 m<sup>2</sup> bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m<sup>2</sup>, 250 Euro für 125 m<sup>2</sup>).

**B. Aktualisierungen bezüglich des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts der Emittentin zum 31. Dezember 2019**

**B.1. Seite 28 bis 36**

Die Seiten 28 bis 36 des Kapitels „7.4 Angaben zum Jahresabschluss und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (§§ 10, 11, 13 VermVerkProspV)“ werden durch den neuen geprüften Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2019, die Zwischenübersicht zum 31.05.2020 sowie die Angaben unter den Überschriften „Allgemeine Ausführungen über die Geschäftsentwicklung der Emittentin nach dem Schluss des Geschäftsjahres, auf das sich der letzte offengelegte Jahresabschluss bezieht“ und „Angaben über die Geschäftsaussichten der Emittentin mindestens für das laufende Geschäftsjahr“ wie folgt aktualisiert:

**Gepürfter Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2019**

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €	PASSIVA	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	25.388,00	48.658,00	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>	214.879,00	244.536,00	<b>II. Bilanzgewinn</b>	483.610,81	432.898,83
<b>III. Finanzanlagen</b>	2.659.671,93	2.549.814,33	<b>B. Rückstellungen</b>	3.112.860,00	3.036.400,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.674.217,36	1.696.409,36	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.949.698,85	1.109.470,96
2. Beteiligungen	155.032,84	195.289,57	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.331,49	75.687,73
3. übrige Finanzanlagen	830.421,73	658.115,40	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.776.852,80	79.323,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>			3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	84.514,56 10.921,05	954.460,19 12.176,76
<b>I. Vorräte</b>	239.940,00	246.605,00	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.208.000,00	4.159.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.916.316,95	716.110,36			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306.584,29	390.712,26			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.490.147,36	183.800,87			
3. sonstige Vermögensgegenstände	119.585,30	141.597,23			
<b>III. Wertpapiere</b>	14.972,76	14.972,76			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.001.976,98	4.797.133,84			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	731.024,04	169.939,50			
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<u>9.804.169,66</u>	<u>8.787.769,79</u>	<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<u>9.804.169,66</u>	<u>8.787.769,79</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

	01.01.2019 - 31.12.2019 €	01.01.2018 - 31.12.2018 €
1. Rohertrag	1.729.363,30	1.531.815,16
2. Personalaufwand	884.496,31	872.478,09
a) Löhne und Gehälter	735.220,09	718.809,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	149.276,22 1.508,40	153.668,52 1.668,40
3. Abschreibungen	55.699,90	63.150,57
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.699,90	63.150,57
4. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	685.478,77 18,11	601.929,35 29.269,68
5. Erträge aus Beteiligungen	989,28	50,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.132,29	22.696,62
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	78.067,73	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.748,18	5.660,31
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,54
10. Ergebnis nach Steuern	<u>50.993,98</u>	<u>11.344,00</u>
11. sonstige Steuern	282,00	485,88
12. Jahresüberschuss	<u>50.711,98</u>	<u>10.858,12</u>

**ANHANG**  
**zum Jahresabschluss 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Forest Finance Service GmbH  
Firmensitz laut Registergericht: Bonn  
Registereintrag: Handelsregister  
Registergericht: Bonn  
Register-Nr.: HRB 13610

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworben immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere und Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand		Stand		Stand		Stand		Stand	Stand
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
Anlagespiegel gem. § 268 Abs. 2 HGB	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	128.199,01	1.500,00	0,00	129.699,01	79.541,01	24.770,00	0,00	104.311,01	25.388,00	48.658,00
<b>II. Sachanlagen</b>	393.042,55	1.272,90	1.272,90	393.042,55	148.506,55	30.929,90	1.272,90	178.163,55	214.879,00	244.536,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.696.409,36	620,00	10.000,00	1.687.029,36	0,00	12.812,00	0,00	12.812,00	1.674.217,36	1.696.409,36
2. Beteiligungen	467.589,50	0,00	0,00	467.589,50	272.299,93	40.256,73	0,00	312.556,66	155.032,84	195.289,57
3. sonstige Finanzanlagen	732.711,99	244.073,33	51.767,00	925.018,32	74.596,59	24.999,00	4.999,00	94.596,59	830.421,73	658.115,40
	2.896.710,85	244.693,33	61.767,00	3.079.637,18	346.896,52	78.067,73	4.999,00	419.965,25	2.659.671,93	2.549.814,33
	3.417.952,41	247.466,23	63.039,90	3.602.378,74	574.944,08	133.767,63	6.271,90	702.439,81	2.899.938,93	2.843.008,33

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2019	2018
Verbindlichkeiten	€ 781,39	€ 3.314,99

*Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung*

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von € 432.898,83 einbezogen.

*Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte*

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).  
Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

*Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen*

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 281.601,07 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	bis 1 Jahr in €	2 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €
Gebäudemiete	40.800,00	10.200,00	0,00
Leasingverträge	8.170,21	12.430,86	0,00
Hümmel (Restpacht)	0,00	210.000,00	0,00
	48.970,21	232.630,86	0,00

Sonstige Angaben

*Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer*

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2019	2018
Angestellte	23,00	25,00
leitende Angestellte	0,00	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit (ohne Auszubildende und Geschäftsführer)	<u>23,00</u>	<u>25,00</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10,00	10,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	13,00	15,00

*Namen der Geschäftsführer*

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Christiane Pindur, Bonn

Harry Assenmacher, Bonn

*Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile*

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis €	Eigenkapital €
Forest Finance Panama S.A., Panama	100,00 %	98.262,00	3.754.650,00
Pure Forest Finance GmbH i.L., Bonn	51,25 %	14.177,46	0,00
ForestFinance Capital, Bonn	60,00 %	-2.861,16	20.118,90
Sustainable Forest Project Development S.A.C., Peru	90,00 %	28.352,00	56.348,00
Desert Timber Tafilalet SARL, Marokko	66,4 %	-198.011,00	-328.150,00
Nature Bank Asset Management Inc., Kanada	28,74 %	387.716,00	-568.988,00

*Vorgänge von besonderer Bedeutung*

Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs aus den möglichen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV2, die in Umfang und Höhe nicht zuverlässig beziffert werden können. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden jedoch fortlaufend beobachtet und analysiert.

*Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung*

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

*Unterschrift der Geschäftsführung*

Bonn, den 18. Mai 2020

gez. Christiane Pindur  
Geschäftsführerin

gez. Harry Assenmacher  
Geschäftsführer

**Lagebericht 2019**

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Forest Finance Service GmbH gestaltet, konzeptioniert und vertreibt ökologische Forst und Agro-Forstdienstleistungen und Produkte sowohl für Privatpersonen als auch institutionelle Investoren. Im Jahr 2019 hat das Unternehmen eigene Walddirektinvestments angeboten sowie diverse Serviceleistungen für andere Unternehmen und Organisationen erbracht.

2. Forschung und Entwicklung



Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Gestaltung und Konzeptionierung von ökologischen Agro-Forstmodellen, welche darauf abzielen einen dauerhaften wirtschaftlich genutzten und standortgerechten Mischwald oder Agroforst zu erzeugen. Im Agroforstbereich liegt der Fokus zurzeit auf Kakao, Oliven und Datteln. Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter sowie die Verzahnung mit Unternehmen aus dem Bereich des Agro-Forstmanagements.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum – etwas abgeschwächt – betrug 0,6 % gegenüber 1,5 % im Jahr 2018. Der private Konsum sowie Bau- und Unternehmensinvestitionen waren für das Wachstum ausschlaggebend, aber auch die staatlichen Konsumausgaben trugen dazu bei. Die Zahl der Erwerbstätigen hat mit einem Jahresdurchschnitt von 45,3 Millionen einen neuen Höchststand erreicht. Es war ein Anstieg um rund 400.000 Personen gegenüber 2018. Die Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland lag 2018 noch bei etwa 11 Prozent und ging im Jahr 2019 auf 10,9 Prozent leicht zurück. Der Markt für Forstinvestments ist in Deutschland ein Nischensegment des Kapitalmarkts, der auch durch das allgemeine Zinsniveau bzw. die Zinspolitik der EZB beeinflusst wird. Die Branche war in den letzten Jahren durch stetig intensivierte regulatorische Maßnahmen der Finanz- und Aufsichtsbehörden geprägt. Dies hat dazu geführt, dass bis 2019 fast alle Wettbewerber vom Markt verschwunden sind.

### 2. Geschäftsverlauf

Trotz des unsicheren Marktumfeldes und der weiterhin zunehmenden regulatorischen Vorgaben, ist es gelungen den Geschäftsverlauf auch im Jahr 2019 positiv zu gestalten. Wir können auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken, der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 40 gestiegen. Im ersten Quartal 2019 wurde die Vermarktung des Kakaoprodukts KakaoDirektinvest 6 beendet und direkt mit dem Vertrieb des Folgeprodukts KakaoDirektinvest II begonnen. Das erfolgreiche Produkt Oase 1, das die Aufforstung von Olivenbäumen und Dattelpalmen in Marokko finanziert, wurde im Juli mit einem Fortführungsprospekt fortgesetzt und soll bis Mitte 2020 die Vollplatzierung erreichen. Mitte September 2019 wurde der neue Prospekt WaldSparen VI zur Billigung bei der Finanzdienstleistungsaufsicht eingereicht. Der Vertriebsstart hat sich dann auf Anfang März 2020 verschoben, da die Verbraucherschutzabteilung der Finanzdienstleistungsaufsicht umfangreiche Hintergrundinformationen abgefragt hat, die aber erfolgreich geklärt und geliefert werden konnten. Die Gesamtsumme der in 2019 gezahlten Vergütungen (z.B. Gehälter, Versicherungsentgelte, Bestands-, Vertriebsprovisionen und alle Nebenleistungen) beträgt T€ 987 und teilt sich in feste (T€ 866) und variable (T€ 122) gezahlte Vergütungen. Die Zahl der Begünstigten beträgt 2019 insgesamt 50 Personen bzw. Gesellschaften. Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Unternehmens auswirkt (sog. Risktaker) beträgt insgesamt T€ 189 und lässt sich mit T€ 189 nach Führungskräften und T€ 0 nach Mitarbeitern aufteilen. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden im Jahr 2019 nicht gezahlt.

### 3. Lage

a) Ertragslage: Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um T€ 717 gesteigert werden. Dies ist besonders durch die Vertriebsergebnisse des Oase 1 Produktes gelungen. Durch die gestiegenen Vertriebsergebnisse sind auch die Aufwendungen für die Projektbewirtschaftung um T€ 1.311 gestiegen. Der Personalbestand wird auf die betrieblichen Erfordernisse ausgerichtet. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent gestiegen. Die Qualifikation der Mitarbeiter entspricht den Erfordernissen und wird durch Fortbildungen gesichert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 84 leicht gestiegen. Ein einmaliger Ertrag konnte durch den teilweisen Verkauf einer Beteiligung erzielt werden. Damit entsprach die Umsatz- und Ertragsentwicklung weitestgehend der Vorjahresprognose.

b) Finanzlage: Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -630 (Vj: T€ 1.743). Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht. Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein negativer Cash-Flow von T€ -152. Der negative Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -14. Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um T€ 795 auf T€ 4.002 vermindert.

c) Vermögenslage: Die Bilanzsumme hat sich um T€ 1.016 auf T€ 9.804 erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Passivseite und der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf der Aktivseite. Das Eigenkapital hat sich um T€ 51 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 5,4 Prozent.

### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung diverse Umsatz-Kennzahlen heran. Für das Eigengeschäft sowie das Servicegeschäft sind dies Anzahl und Volumen der Vertragsabschlüsse. Diese Kennzahlen zeigen einen Rückgang im Jahr 2019. Die Anzahl der Kunden und Verträge hat zwar zugenommen, das monetäre Vertragsvolumen zeigt jedoch einen Rückgang. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

## III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, liegt der Fokus weiterhin auf der Kundenakquise und Stärkung des Vertriebs. Das Projekt in Marokko wurde gut angenommen und soll bis Mitte 2020 vollplatziert werden. Anschlussprojekte auch mit anderen Früchten sind bereits in Planung. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist im risikobehafteten Umfeld und nun besonders durch die Beeinträchtigungen durch die anhaltende Corona-Pandemie, nicht einfach zu beurteilen. Prinzipiell ist – insbesondere strategisch – die Marktsituation für das Unternehmen gut, wir sind mit marktkonformen Produkten wettbewerbsfähig. Umweltveränderungen, wie Klimawandel, die objektiv die Notwendigkeit für nachhaltige Land/Forstwirtschaft begünstigen, fördern die Nachfrage nach unseren Projekten. Die seit 2016 durchgesetzten regulatorischen Maßnahmen haben den Markt stark bereinigt. Mitbewerber mit vergleichbar aufgebauten Forstinvestments sind seit Ende 2019 nicht mehr am Markt vertreten. Zusätzlich zeigen sowohl die aktuelle Zinsentwicklung also auch die durch die „Corona-Krise“ verursachten Einbrüche an den Börsen positive Auswirkungen für Sachwertinvestments. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass sich durch den Rückgang des Wirtschaftswachstums auch die Sparquote und Investitionsbereitschaft der Privathaushalte verändern wird. In der Planung für das Jahr 2020 gehen wir, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, von einem zum Vorjahr sinkenden Umsatz aus. Wir bieten weiterhin



interessante Produkte bei einem eigentlich guten Marktumfeld an, doch wir erwarten, dass 2020 die Ausgaben der privaten Haushalte vor allem den täglichen Lebensunterhalt betreffen werden. Wir gehen daher von einem sinkenden Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2019 aus. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

##### 1. Risikobericht

*Branchenspezifische Risiken:* Die erwartete Rezession, kann die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und damit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Auch ein steigendes Zinsniveau kann Investitionen in Direktinvestments für Anleger weniger interessant machen. Mögliche weitere regulatorische Maßnahmen können zu erschwerten Bedingungen führen und zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen. Daraus können für uns erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

*Ertragsorientierte Risiken:* Die Wettbewerbsrisiken waren im Jahr 2019 weiterhin gering. Unsere Produktpalette bietet einen Wettbewerbsvorteil und unsere leistungswirtschaftlichen Risiken lassen sich als zum Vorjahr gleichbleibend bezeichnen. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile weiter ausbauen zu können. Die Ausweitung und Einhaltung der regulatorischen Maßnahmen ist dabei jedoch weiterhin mit Kosten und steigendem Aufwand in nicht unerheblicher Höhe verbunden. Ein weiteres Risiko stellt die Corona-Pandemie dar. Mögliche negative Auswirkungen auf den Absatzmarkt und die Umsatzentwicklung sind abhängig von den Infektionszahlen und der Dauer bzw. den Umfang der politischen Maßnahmen. Erste Sicherungsmaßnahmen in Hinblick auf das Geschäftsmodell als auch zum Fortbestand der Gesellschaft hat die Geschäftsleitung entwickelt.

*Finanzwirtschaftliche Risiken:* Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken kurzfristig nicht erkennbar, jedoch nicht auszuschließen. Unser Liquiditätsmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Zinsrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen aufgrund fehlender Finanzverbindlichkeiten nicht. Die Liquiditätslage ist weiterhin zufriedenstellend.

##### 2. Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Transparenz und Qualität begegnen. Die am Markt durch unsere langjährige Kompetenz erworbene Alleinstellung bietet sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im Wettbewerb.

##### 3. Gesamtaussage

Wie bereits in den vergangenen Jahren bewegt sich das Unternehmen weiterhin in einem komplexen politischen, wirtschaftlichen und Wettbewerbsumfeld. Die im Jahr 2016 durchgesetzten und kontinuierlich ausgeweiteten, regulatorischen Maßnahmen bedeuten eine zusätzliche finanzielle Belastung und beeinträchtigen auch die Flexibilität sowie die Fähigkeit sich Veränderungen schnell anzupassen. Das Unternehmen ist auf Grund der langjährig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes weiterhin gut aufgestellt und die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung weiter optimistisch. Die Nachfrage nach ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Agro-Forstprodukten ist weiterhin gegeben und das Unternehmen kann diese mit marktkonformen Produkten bedienen. Die Auswirkungen von Covid-19 lassen sich bisher nur schwer abschätzen, werden uns aber sicherlich noch im Jahr 2020 und auch den Folgejahren begleiten.

#### V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Unternehmensbeteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich mittels vorhandener Liquiditätsreserven. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätsreserven aufgebaut und bereitgehalten. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

#### VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2019 keine Zweigniederlassungen.

#### VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach Vorgabe des § 264 Absatz 2 S. 5, § 289 Absatz 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, im Mai 2020

gez. Harry Assenmacher  
Geschäftsführer

gez. Christiane Pindur  
Geschäftsführerin

#### Prüfung des Jahresabschlusses der Emittentin

Der Jahresabschluss der Emittentin wird geprüft durch die TPG Treuhand Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stiftsgasse 11, 53111 Bonn.

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Forest Finance Service GmbH

*Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Prüfungsurteile: Wir haben den Jahresabschluss der Forest Finance Service GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Forest Finance Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 so wie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile: Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht: Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts: Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft. beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### *Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen*

##### *Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten*

Prüfungsurteil: Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlagen für das Prüfungsurteil: Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten: Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten: Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen über wiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

T P G T r e u h a n d Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
gez. Müller, Wirtschaftsprüfer

Bonn, den 19. Mai 2020

Die Bestätigung wurde nicht eingeschränkt oder versagt.

### Konzernabschluss

Die Emittentin ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

### Ungeprüfte Zwischenübersicht der Emittentin zum 31.05.2020

Die Zwischenübersicht gibt den vorläufigen Stand der Vermögens- und Ertragslage der Emittentin zum 31.05.2020 wieder und wurde nach den nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die Emittentin hat die Zwischenübersicht nicht durch ihren Abschlussprüfer oder durch einen sonstigen Wirtschaftsprüfer prüfen lassen.

### Zwischenbilanz der Emittentin zum 31.05.2020

<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.884.623 €</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>595.503 €</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.397 €	I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €
II. Sachanlagen	203.555 €	II. Bilanzgewinn	545.503 €
III. Finanzanlagen	2.659.671 €	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.217.531 €</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.101.101 €</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>909.180 €</b>
I. Vorräte	237.360 €	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.831 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.242.988 €	II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	768.300 €
III. Wertpapiere	14.973 €	III. sonstige Verbindlichkeiten	79.049 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.605.780 €	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.727.000 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>463.490 €</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.449.214 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.449.214 €</b>

### Erläuterungen zur Zwischenbilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet Marken und Lizenzen.

Sachanlagen

Diese Position beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzanlagen

Diese Position enthält Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligung und sonstige Finanzanlagen.

Vorräte

Hier sind bereits angepachtete FinalForest Flächen bilanziert, die als Waldgrabstätte an Kunden verkauft werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält Forderungen aus Lieferung und Leistung (hauptsächlich an die Internationale Produzenten Organisation eG), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (an die Forest Finance Panama S.A. für erbrachte Leistungen und Anzahlungen) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände. Zu diesem Punkt gehören Positionen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können, wie z.B. Geldtransit, Darlehen, Anspruch auf Steuererstattung, Zinsforderungen oder geleistete Anzahlungen.

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens zeichnen sich dadurch aus, dass sie zur Veräußerung oder als kurzfristige Liquiditätsreserve bestimmt sind.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Dieses liquide Vermögen entspricht der Liquidität zum Bilanzstichtag.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Der aktive RAP beinhaltet die Zahlungen für Aufwendungen der nächsten Jahre, die bereits geleistet wurden. Hier sind Zahlungen für die Vermögensanlagen GreenAcacia, KakaoWald, BaumSparVertrag und WaldSparBuch enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das ausgewiesene Stammkapital entspricht der Summe der von den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung eingezahlten Kapitaleinlagen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ist der Teil des Jahresüberschusses, der nach Korrektur um den Gewinnvortrag aus den Vorjahren sowie nach Entnahmen bzw. Einstellung in Rücklagen zur Gewinnverwendung übrigbleibt.

Rückstellungen

Hier werden Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, ausgewiesen. Hauptsächlich sind hier der zukünftige Aufwand für Vertragsbetreuung und noch nicht abgerechnete Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierunter fallen die Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, dass die Emittentin ihre vertraglichen Pflichten zum Stichtag noch nicht oder nur teilweise erfüllt hat, z.B.

	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die aus erhaltenen Lieferungen oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen entstehen oder aus Zielkäufen resultieren (der Lieferant räumt ein Zahlungsziel bzw. eine Zahlungsfrist ein).
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	Hier werden die Verbindlichkeiten erfasst, die dem Unternehmen mit verbundenen Unternehmen entstanden sind und zum Stichtag noch nicht ausgeglichen sind. Zum Stichtag ist dies eine Verbindlichkeit gegenüber der Desert Timber Tafilalet SARL für Pacht und Forstdienstleistungen im Rahmen der Vermögensanlage Oase 1, die im Laufe des Jahres 2020 durch vorhandene liquide Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten) ausgeglichen wird.
sonstige Verbindlichkeiten	Hierbei handelt es sich um ein Sammelkonto für Verbindlichkeiten, die nicht in die anderen Positionen der Verbindlichkeiten eingeordnet werden können. Enthalten sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der Gehaltsabrechnung und auch Verkaufserlöse für Ernteerträge, die noch nicht an Kunden ausbezahlt wurden.
Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)	Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) beinhaltet den Teil der erhaltenen Erwerbspreise, für die vorliegende Vermögensanlage, die anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen, für die noch keine Leistung erbracht wurde. Der PRAP wird über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlagen/Anlagen gemäß der Inanspruchnahme der Leistung (Pacht, Forstdienstleistung etc.) aufgelöst und fließt im Jahr der Auflösung als Umsatzerlös in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

### Zwischengewinn- und Verlustrechnung der Emittentin für den Zeitraum 01.01. bis 31.05.2020

Rohrertrag	674.357 €
Personalaufwand	349.177 €
Abschreibungen	15.869 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	242.018 €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>67.294 €</b>
Erträge aus Beteiligungen	- €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.695 €
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 4.695 €</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>62.599 €</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	459 €
sonstige Steuern	248 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>61.892 €</b>

#### Erläuterungen zur Zwischengewinn- und Verlustrechnung

Rohrertrag	Diese Position stellt die Differenz zwischen Umsatzerlösen und Waren- bzw. Materialeinsatz dar. Der Rohrertrag ist somit eine Restgröße, aus der die gesamten Betriebskosten finanziert werden.
Personalaufwand	Dies ist die Summe der Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge und Unterstützung.
Abschreibungen	Hier sind die planmäßigen Wertminderungen der Vermögensgegenstände erfasst.
sonstige betriebliche Aufwendungen	Hier sind alle Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Emittentin erfasst, die nicht zum Materialeinsatz, Personalaufwand, Abschreibungen oder zum Finanzergebnis oder zu den Steuern gehören.
Erträge aus Beteiligungen	Hier werden Erträge aus Beteiligungen, wie z.B. Dividenden von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften aufgeführt.
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Diese Position enthält hauptsächlich Zinserträge aus der Verzinsung von Verrechnungskonten.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Diese Position enthält hauptsächlich Zinsaufwand aus der Verzinsung von Verrechnungskonten.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Hierunter fallen die Steuern, die die Emittentin als Schuldner zu entrichten hat, vor allem die Körperschaft- und die Gewerbesteuer sowie der Solidaritätszuschlag.
sonstige Steuern	Hier wird die Kfz-Steuer ausgewiesen.
Jahresüberschuss	Diese Position enthält das aktuelle Ergebnis des jeweiligen Jahres.

Wesentliche Änderungen der Angaben der ungeprüften Zwischenübersicht der Emittentin zum 31.05.2020 haben sich nach dem Stichtag nicht ergeben.



**Allgemeine Ausführungen über die Geschäftsentwicklung der Emittentin nach dem Schluss des Geschäftsjahres, auf das sich der letzte offengelegte Jahresabschluss bezieht**

Im ersten Halbjahr 2020 entwickelten sich die Geschäfte der Emittentin bedingt durch die Corona-Pandemie hinter den Erwartungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin. Die in den Projektländern zum Teil verhängten Ausgangsbeschränkungen und damit verbunden auch die wirtschaftlichen Einschränkungen, haben für zeitliche Verzögerungen in den Projekten gesorgt. Die durch Corona verursachte Verunsicherung der Bevölkerung hat für einen kurzen Nachfragerückgang nach Direktinvestments gesorgt. Der Rückgang an den Börsen hat jedoch das Interesse an Sachwerten befeuert und die Nachfrage nach Direktinvestments in Aufforstung wieder verbessert. Auch die weiterhin anhaltende gesellschaftliche Diskussion zum Klimawandel und die Erkenntnis, dass Aufforstung von Wäldern der effektivste Klimaschutz ist, sorgt für Interesse an Walddirektinvestments. Auf Grund der langfristig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows, der guten Vernetzung und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes, ist die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung weiter optimistisch.

**Angaben über die Geschäftsaussichten der Emittentin mindestens für das laufende Geschäftsjahr**

Bedingt durch die Corona-Pandemie rechnet die Emittentin mit begrenzten Entwicklungen für das Jahr 2020. Zwar hat sich die Nachfrage nach den Direktinvestments nach einem kurzen Einbruch wieder erholt, die Auswirkungen von Covid-19 lassen sich bisher allerdings nur schwer abschätzen und werden die Emittentin sicherlich noch im Jahr 2020 und auch den Folgejahren begleiten. Mit Oase 1 und der vorliegenden Vermögensanlage werden Direktinvestment mit vergleichsweise kurzer Laufzeit für Agro-Forstinvestments angeboten, welche die Nachfrage des Marktes bedienen können. Die Emittentin geht aktuell noch davon aus, dass sie die Direktinvestments der vorliegenden Vermögensanlage und von Oase 1 im Laufe des Jahres 2020 an Anleger verkaufen kann und die mit den Direktinvestments einhergehenden Anfangsinvestitionen (Anpachten der jeweiligen Fläche und Zahlung der Forstdienstleistung) planmäßig umsetzen kann. Weiterhin sind auch Waldgrabstätten und Schutzwaldprojekte im Angebot der Emittentin. Weitere Ausführungen zu den Geschäftsaussichten der Emittentin sind auf Seite 12 im Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 zu dieser Vermögensanlage zu finden.

Bonn, den 03.07.2020 (Datum der Aufstellung des Nachtrags Nr. 1)

Forest Finance Service GmbH, vertreten durch:



Harry Assenmacher  
Geschäftsführer



Christiane Pindur  
Geschäftsführerin